

ANGP-NACHRICHTEN: Seit 1935 verbreiten die ANGP das Evangelium von Jesus Christus für Menschen unerreichter Stämme und Sprachen.

ALL NATIONS GOSPEL PUBLISHERS

Nr. 04 | 2018

Ein durch Spenden getragenes evangelistisches Schriften-Missionswerk



DAS EVANGELIUM IN DÖRFERN DES TIBETISCHEN HIMALAJA Seite 12

**Ein wirklich erstaunliches Zeugnis
Nachtclubs und Drogen
Zauberei und Magie
Drogen und Strassenbanden
21 neue Übersetzungen in diesem Jahr
Ernsthafter Widerstand
Die Menschen im tibetischen Himalaja**

Südafrika
Elfenbeinküste
DR Kongo
Guatemala
Südafrika
Tansania
Myanmar

ANGP-ARBEIT WELTWEIT

149 000 Menschen sind heute gestorben

Man kann sich kaum vorstellen, dass in der Welt um uns jeden Tag 149 000 Menschen sterben – 99 000 von ihnen, ohne Christus zu kennen! Und 1700 ihrer Stammessprachen sind noch immer nicht mit der Bibel erreicht worden! Diese wenig beachteten Sprachen der Welt und diese Menschen in nicht christlichen Volksgruppen stehen im *Fokus* unserer Arbeit hier im ANGP-Missionswerk.

Was wir 2018 erreichen durften

Durch Gottes Gnade und mit Ihrer Hilfe haben wir in diesem Jahr *21 neue Übersetzungen* der Evangeliumsbotschaft gedruckt (siehe Seite 8). Bis Ende Dezember sollten wir zudem gegen *14 Millionen evangelistische Schriften* in insgesamt 531 Stammessprachen zur kostenlosen Verteilung in *114 Drittweltländern* gedruckt haben. Einige der ermutigenden *Resultate* sind auf den Seiten 3 bis 6 ersichtlich.



Zwei unserer Hochgeschwindigkeits-Falzmaschinen, welche die bedruckten Papierbogen falten und zuschneiden, bevor diese abschliessend in die Buchbindemaschine kommen. So entstehen die insgesamt 160 Tonnen Literatur, die in unseren fünf Versandräumen sortiert, verpackt und zur Gratisverteilung in 114 Drittweltländer speditiert werden.

RESULTATE

An Gottes Segen ist alles gelegen!

Gott hat auch in diesem Jahr unsere Arbeit wieder reich gesegnet, sodass der ununterbrochene Zustrom von *Zeugnissen* von Personen, die durch unsere unentgeltlichen evangelistischen Schriften Jesus Christus als persönlichen Erretter angenommen haben, nie nachgelassen hat. In den zahlreichen Briefen und E-Mails von etwa *1800 Bekehrungen pro Monat*, die uns aus über 100 Drittweltländern erreichen, sind die vielen anderen Menschen noch nicht mit inbegriffen, deren Leben ebenfalls verändert wurde, die aber nicht extra an unser Missionsbüro in Südafrika geschrieben haben, um uns an ihren Erlebnissen teilhaben zu lassen. So laden wir Sie ein, einmal mehr mit uns zusammen beim Lesen dieser wenigen Auszüge aus den vielen eindrücklichen Berichten, die wir jeden Tag aus der ganzen Welt erhalten, Gott zu danken.

Südafrika

Ein wirklich erstaunliches Zeugnis!



Südafrika

Ein wirklich erstaunliches Zeugnis!

(Foto siehe vorhergehende Seite)

Dieser ruhige, besonnene und freundliche junge Mann namens Francis Cloete aus Krugersdorp kam uns in der Missionsdruckerei in Pretoria besuchen und erzählte mir die folgende, bewegende Geschichte: **«Ich war ein sehr rebellisches und schlimmes Kind.** Niemand konnte etwas mit mir anfangen. Als ich mein letztes Schuljahr abschloss, gab mir ein Pastor einer Gemeinde eine nagelneue Bibel in einer Box mit einem Ihrer Evangeliums-Traktate darin. Drei Monate später hatte mein eigener Vater wirklich genug von meinem nichtsnutzigen Tun, gab mir einen Brief sowie 50 Südafrikanische Rand und wies mich an, das Haus zu verlassen, um irgendwo meinen Lebensunterhalt zu verdienen. Die wenigen Dinge, die ich zu packen hatte, warf ich in eine Tasche und verliess das Haus. Dabei hatte ich aber auch die neue Bibel in der Box mit eingepackt. An diesem Morgen benutzte ich einen Teil des Geldes, um von meinem Wohnort Brits zum Church Square in Pretoria zu fahren (etwa 40 km). Da stand ich nun auf diesem Platz mit den restlichen 25 Rand in meiner Tasche und wusste nicht, was ich als nächstes tun sollte. In diesem Moment sprach mich jemand an und erzählte mir, er könne mich zu Telkom (südafrikanisches Telekommunikationsunternehmen) mitnehmen, dort würde ich Arbeit finden. Am selben Nachmittag engagierten sie mich bei Telkom, und am nächsten Tag startete ich die Ausbildung in einem der

Gebäude in Silverton. Einige Zeit später lud mich dort jemand zu einem Jugendcamp ein. Später fand ich heraus, dass es ein christliches Lager war. Doch es war für mich eine Beschäftigung, und so ging ich hin. Ich nahm etwas «Dagga» mit (Gras, Haschisch oder Marihuana) und lag in meinem Zelt, um beim Rauchen gut drauf zu sein. Dabei hörte ich, wie die Camp-Leiter an meinem Zelt vorbeigingen und miteinander darüber redeten, dass sie diesen Kerl, der Gras rauche, erwischen wollten. Ich weiss nicht warum, aber ich dachte: **Was läuft falsch mit mir?** Da ich doch um den christlichen Hintergrund des Camps wusste, hatte ich auch meine neue Bibel in der Box mitgenommen, die ich zuvor nie gebraucht hatte. Ich öffnete die Box und nahm die Bibel heraus, um sie einmal anzuschauen. Da fiel mir Ihr Traktat vom Evangelium in die Hände, das in der Bibel lag, und ich begann darin zu lesen. Mehrere Male las ich es durch und plötzlich **kam eine Welle von geistlicher Überführung über mich – zum ersten Mal in meinem Leben** – und ich begann unkontrolliert zu weinen. Ich weinte und weinte, bis ich schliesslich einschlieff. Während ich schlief, sah ich im Traum ein grosses, weisses Haus. Als ich mich näherte, sah ich, dass es stark verfallen war. Ich trat in das Haus ein und sah blutverschmierte Wände und Gesichter voll Hass. Ich rannte aus dem Haus heraus und jemand stoppte mich, worauf ich sofort fragte: Wer bist du? Er sagte: **Ich kann das Haus wieder in Ordnung bringen,** ich bin Christus. Ich hatte diesen Namen zuvor schon gehört

und er wiederholte: Ich kann das Haus wieder in Ordnung bringen. *Ich bat ihn darum, es zu tun!* Am nächsten Morgen, als ich die Augen öffnete, erinnerte ich mich an den Traum, und *ich war ein anderer Mensch, nachdem ich erwacht war! Ich hatte mich komplett verändert! Ich fühlte mich innerlich völlig anders!* Wenn Menschen mich fragten: Wer führte dich zu Jesus?, dann sagte ich: Niemand. Ich erlebte es einfach dort in diesem Zelt! Ich sprach darüber mit andern Menschen und fragte auch einen geschätzten Vertreter der Gemeinde, Dr. Gerhard Snyman, was ich tun sollte. Mit Hilfe und Führung von vielen Seiten startete ich schließlich eine Vollzeitarbeit im Dienste des Herrn: Sechs Jahre in der Transkei und in anderen Teilen von Südafrika in einem Projekt zur Veränderung von Dorfgemeinschaften (Transforming Communities Project) und in einem Aids-Projekt (God's Answer to Aids Project). Nach einem schweren Autounfall lag ich *elf Tage im Koma* und sah dieselbe Person, die mir bereits im Traum in jenem Zelt im Jugendcamp mit der Botschaft begegnet war, dass er das Haus in Ordnung bringen könne. Jetzt, als ich im Koma lag, sagte er zu mir, ich hätte meine Aufgabe noch nicht vollendet und müsse zurückgehen, um meine Arbeit fertig zu machen. Später erzählte man mir, dass mein Herz komplett aufgehört hatte zu schlagen, dass die Ärzte mein Gesicht schon zugedeckt hatten und sich bereits *vorbereiteten, die Sterbekunde auszufüllen*. Sie waren überrascht, als mein Herz plötzlich wieder zu schlagen begann und ich

wieder auflebte. Gleich informierten sie auch meine Familie, dass mein *Gehirn geschädigt* sein würde und ich nicht in der Lage wäre, wieder zu gehen. Aber Gott begann damals, mich zu heilen, und heute fahre ich mit der Arbeit fort, die Gott mir gegeben hat!« – Nachdem ich dieses Zeugnis gehört hatte, schaute ich ihn nochmals an und *konnte kaum glauben*, dass dieser Mann ein solch hoffnungsloses, rebellisches Kind gewesen war und wie Gott *ihn so wunderbar verändert hatte* und ihm ein *neues Leben* sowie einen geistlichen Ruf gegeben hatte!

Eugene Gschwend

Zentralafrika Zauberei und Magie

Gott hat durch Ihr Büchlein «Das Herz des Menschen» etwas Grosses bei mir vollbracht. Ich folgte unserem traditionellen Glauben und besuchte auch oft unsere Zauberdoktoren, um Rat und Hilfe zu holen. Ihre Magie beeindruckte mich und ich zahlte viel Geld für Amulette und Zaubermittel. Ich beging auch Ehebruch und am Ende wurde ich ernsthaft krank. Kein Zauberkraut, Talisman oder sonstige Medizin konnte mir irgendwie helfen und ich verlor jegliche Hoffnung. Ich lag gerade krank zu Hause, als jemand an meine Türe klopfte und Ihr Büchlein beim Hauseingang hinlegte, wo ich es später fand. Ich sass in einem Stuhl und blätterte durch das Büchlein mit den Herzbildern. *Ich war wie dieser Mann, der im Bild mit der Nummer acht im Sterben liegt, und ich sah auch den Grund dafür*. So begann ich ernsthaft die Texte zu den Bildern zu lesen und erkannte

auch die Ursache für all meine Probleme. Es kam eine grosse Traurigkeit über mich, sodass ich zu weinen anfang. Ich bat Jesus Christus, in mein Herz zu kommen, es zu reinigen und mit allen guten Dingen zu füllen – wie ich es in den Bildern sah. Ich war so schwach und müde, dass ich noch auf dem Stuhl einschlief. Ich musste sehr lange geschlafen haben, denn ich wachte erst am frühen Morgen wieder auf. Aber ich fühlte mich ganz neu! Es war ein neuer Geist der Hoffnung und Freude in mir. ***Mein Leben war seit diesem Tag nie mehr so wie zuvor!***

D. Tenywa, Kinshasa, Demokratische Republik Kongo

Guatemala Drogen und Strassenbanden

Die Literatur, die wir von Ihnen erhielten, insbesondere das Herzbüchlein, hatte grosse Auswirkungen im Leben von vielen Menschen aus unserem Volk. Mithilfe dieser Schriften ***waren wir in der Lage, 53 junge Menschen zu Christus zu führen***, und zwar solche, die sich im Drogenmilieu befanden, sich in Strassenbanden aufhielten oder viele andere schlechte Dinge taten. Es ist nicht einfach, solche Menschen mit der Botschaft von Christus zu erreichen, aber Ihre Büchlein eröffneten uns Möglichkeiten zum Kontakt, und schlussendlich folgte die Bekehrung dieser jungen Menschen, die nun ihr Leben Jesus Christus hingegeben haben. Wir danken Gott für diesen Durchbruch und für die Arbeit, die Sie tun, welche diese Türen für uns öffnet.

Pastor A. Poncio, Santa Cruz, Guatemala

Westafrika Nachtclubs und Drogen

Ich schreibe Ihnen diesen Brief, damit Sie wissen, dass ich durch Ihre Literatur Rettung in Christus gefunden habe. Ich bin ein Geschäftsmann hier in Abidjan und führte ein Leben in Eile mit viel Hektik, was bewirkte, dass ich mich in Nachtclubs aufhielt, dort mit Freunden trank und sogar anfang, Drogen mit meinen Freunden zu nehmen. Schlussendlich wurde ich sogar alkoholabhängig und alles wurde noch schlimmer. Ich war in einer Situation gefangen, aus der ich nicht mehr entkommen konnte, bis ich auf Ihr Traktat mit dem Titel ***«Wer wird mich befreien?»*** stiess. Durch das Lesen dieses Blättchens sah ich mich selber wie in einem Spiegel und fing nun an, Gott anzuflehen, mich von den schweren Ketten zu befreien, aus denen ich selber nicht entkommen konnte. Und Gott vollbrachte ein Wunder in meinem Leben und setzte mich frei von meiner Gefangenschaft in Sünde! Dies ist ein solch wundervolles Geschenk für mich! ***Ich bin Gott so dankbar für das, was er für mich getan hat!*** Und ich danke Ihnen, dass Sie diese Botschaft gedruckt haben, die dann den Weg zu mir fand und mein Leben veränderte. In dieser grossen Dankbarkeit für alles, was Gott für mich getan hat, würde ich gerne Ihre Literatur auch andern Menschen weitergeben, die in einer ähnlichen Situation gebunden sind, wie ich es war, und es würde mich freuen, wenn Sie mir zu diesem Zweck einige Ihrer Schriften senden könnten.

A. Georges, Abidjan, Elfenbeinküste

UNSERE PERSÖNLICHEN WEIHNACHTSGRÜSSE

«Alles trägt zum Besten derer bei, die Gott lieben!»

Römer 8,28

Das ist für einige von uns einfacher zu glauben als für andere. Solange das Leben problemlos verläuft, können wir dieser Aussage leicht zustimmen. Aber wenn wir wirklich schweren Versuchungen und herausfordernden Umständen gegenüberstehen, welche für uns nicht wirklich Sinn zu machen scheinen, ist es weit schwieriger zu glauben, was Paulus in Römer 8,28 geschrieben hat. Doch trotz all seiner Enttäuschungen und Leiden glaubte Paulus weiterhin, dass wir, wenn unsere Liebe zu Gott aufrichtig ist, von dieser Tatsache überzeugt sein können: Durch was auch immer wir hindurchgehen mögen, wir werden im Nachhinein im Licht von Gottes Weisheit herausfinden, dass Gott auch diese Erfahrung in unserem Leben dazu gebraucht hat, um segensreiche Frucht hervorzubringen – auch dann, wenn wir zu diesem Zeitpunkt den möglichen Nutzen noch immer nicht ganz sehen können. Ja, es gibt Situationen, in denen es scheint, dass unser Vertrauen in Gottes Güte zu uns bis zum Äussersten auf die Probe gestellt wird! Und trotzdem können viele von uns die Wahrheit von Paulus' Aussage bezeugen, wenn wir auf unser eigenes Leben zurückblicken oder auch auf das Leben anderer Menschen, auf die letzten 40 Jahre oder in meinem Fall 68 Jahre. Und selbst wenn wir auch dann noch immer nicht verstehen, welche positive Frucht gewisse Umstände unseres Leben hervorgebracht haben mögen, wird uns dann zumindest klar, *dass wir unsere*

Zeit auf dieser Erde noch nicht vollendet haben und dass die Ewigkeit gewisse Erfahrungen, durch die wir in diesem Leben gegangen sind, in einem ganz anderen Licht erscheinen lassen könnte.

Lasst uns darum nie den Mut verlieren! Lasst uns *Weihnachten feiern und das Jahr 2019 beginnen*, indem wir unseren Blick auf Gott richten, unser Vertrauen auf Gott setzen und unsere Liebe zu Gott in unserem Herzen hell brennen lassen! Und ich bin der festen Überzeugung, dass wir – wie es Paulus in Römer 8,28 gesagt hat – erfahren werden, dass im Jahr 2019 durch Gottes Gnade alles in unserem Leben *zum Besten dienen* wird und dass auch *die Ewigkeit uns das erkennen* lassen wird, was wir jetzt noch nicht völlig verstehen! *Und wenn es schliesslich immer noch Dinge gibt, die keinen Sinn zu ergeben scheinen, dann lasst uns daran denken: Das Leben ist noch nicht zu Ende!*



Eugene R. Gschwend
Missionsleiter

21 NEUE ÜBERSETZUNGEN IM JAHR 2018

Tatsächlich konnten wir dank Gottes Gnade und Ihrer Unterstützung auch in diesem Jahr wieder 21 neue Übersetzungen unserer evangelistischen Schriften fertigstellen, setzen und drucken – unser evangelistisches *Herzbüchlein* sowie auch *andere, kürzere Traktate* wie etwa «Zwei Wege» oder «Wer wird mich befreien?». Einmal mehr sind die entlegenen Volksgruppen, welche wir nun auf diese Weise erreichen konnten, allesamt von grosser geistlicher Not gekennzeichnet. Einige Dörfer gelten als zu *null Prozent christlich*, in einer der Sprachen gab es bisher nichts

Gedrucktes und für eine weitere existierte noch überhaupt *keine schriftliche Form!* Total sind zurzeit mehr als 370 solche neue Übersetzungen in 114 Drittweltländern in Arbeit. Manche bleiben auf der Strecke, während andere nach vier bis fünf Jahren abgeschlossen werden – in einigen Fällen auch erst nach 22 Jahren Briefwechsel! Doch diejenigen, die zum Abschluss gelangen, werden von den Leuten mit grosser Begeisterung aufgenommen, besonders von den Menschen, die es nicht gewohnt sind, etwas zu erhalten, das in ihrer eigenen Muttersprache gedruckt ist!

<i>Sprache</i>	<i>Publikation</i>	<i>Region</i>	<i>Stammessituation</i>
Yaoure	Herzbüchlein	Elfenbeinküste	Nur 1% Christen
Moussey	Herzbüchlein	Tschad	Anbetung von Naturgeistern
Moussey	Zwei Wege	Kamerun	Starker muslimischer Einfluss
Marachi	Herzbüchlein	Ostafrika	Sonnengott Waliuba
Marachi	Zwei Wege	Busia-Distrikt	Zauberei
Pokot	Herzbüchlein	Ostafrika	Unerreichte Dörfer
Pokot	Zwei Wege	Karamoja	Traditioneller Aberglaube
Kolami	Herzbüchlein	Indien	Weniger als 1% Christen
Kolami	Zwei Wege	Adilabad	Hindu-Dörfer
Nawdm	Herzbüchlein	Togo	Traditioneller Animismus
Nawdm	Zwei Wege	Doufelgou	Islamische Propaganda
Ezaa	Herzbüchlein	Westafrika	Traditioneller Glaube
Ezaa	Zwei Wege	Ebonyi	Tiefes Bildungsniveau
Aka	Herzbüchlein	Zentralafrika	Ahnenverehrung
Aka	Wer befreit?	Ubangi-Fluss	Noch keine Bibel
Kalenjin	Herzbüchlein	Ostafrika	Zunahme Islam
Kalenjin	Dein Zuhause	Rift Valley	Mangelhafte christliche Lehre
Kihehe	Herzbüchlein	Tansania	Ernstlicher Widerstand
Kihehe	Wer befreit?	Iringa	Einige -Christen
Rawang	Herzbüchlein	Myanmar	Buddhismus
Rawang	Friede	Himalaja	Staatliche Einschränkungen



ERNSTHAFTER WIDERSTAND

Kihehe-Sprache

Unser Übersetzer in Tansania schrieb uns folgendes: «Von Anfang an setzte der Teufel alles daran, *dieses Werk zu behindern!*» Kaum hatte der Mann begonnen, unser Herzbüchlein in die Sprache der Kihehe zu übersetzen, wurde er von einer ernsthaften Lungeninfektion befallen, die er während mehrerer Wochen *im Spital behandeln lassen musste*. Danach brauchte er natürlich einige Zeit, um wieder zu Kräften zu kommen und seine gewohnte Arbeit nachzuholen, bevor er dann dieses spezifische Projekt weiterführen konnte. Dann wiederum wurde jener Mann

aus dem Stamm der Kihehe, der ihm bezüglich sprachlicher Eigentümlichkeiten und Redewendungen beratend beistand, an einen anderen Ort versetzt und konnte somit *keine Hilfe mehr leisten!* Es brauchte einige Zeit, um einen Ersatz zu finden, der sicherstellen konnte, dass die Ausdrücke und Begriffe in der Sprache der Kihehe sich natürlich anhörten. Schliesslich *starb* auch noch der jüngere Bruder des Übersetzers, der in einem anderen Teil von Tansania lebte. So musste unser Übersetzer nach Kigoma reisen, um der Familie tröstlich zur Seite zu stehen und die nötigen Dinge zu ordnen. Dann be-



Hier werden gerade die vergrösserten Herzbilder (aus dem Herzbüchlein) benutzt, um die Botschaft von Christus jenen zu zeigen, die das Lesen noch lernen müssen.

gann sein Semester für einen weiterführenden Kurs an der Bibelschule, sodass er auch in diesem Jahr die Arbeit an der Übersetzung *nicht weiterführen konnte*.

Aber jetzt, *nach acht Jahren*, können wir endlich die erfolgreiche Übersetzung und den Druck unseres Herzbüchleins und des kürzeren Traktates «Wer wird mich befreien?» in die Sprache der Kihehe vermelden. Diese Menschen leben in Dörfern der Region Iringa im Süden von Tansania und sind heidnischen Ursprungs; sie galten bis vor kurzem als *unerreicht*

mit dem Evangelium. Aber viele haben sich jetzt dem römischen Katholizismus zugewandt, doch einige auch neueren christlichen Gruppen. Trotzdem bleibt der weiterhin grosse *Einfluss des Heidentums* ein Problem. Und so schreibt uns Pastor Feluzi von Tansania: «Jetzt, wo das Herzbüchlein diese Dörfer erreicht, beginnen die Menschen *den wahren Inhalt des Evangeliums zu verstehen* und was es heisst, sich zu Christus zu bekehren!»



Eine Versammlung mit Leuten beim Dorfbaum, wo sonst die Ältesten des Stammes zusammenkommen, um wichtige Dinge zu besprechen.



Menschen, die sich zu Christus bekehrt haben – mit Hilfe der Herzbüchlein – und sich nun als Gemeinde versammeln, um Gott die Ehre zu geben!

DIE MENSCHEN IM TIBETISCHEN HIMALAJA

Neue Sprache gedruckt

VSÑNG NÖNT MVSÔN

Dieser interessante Schriftzug oben ist der Titel unseres evangelistischen Büchleins «Das Herz des Menschen», das jetzt auch in der Sprache der *Rawang* gedruckt wurde. In Myanmar gibt es noch immer *134 Stammes-sprachen*, in die noch kein Teil der Bibel übersetzt worden ist! Und die Menschen, welche sich Christus zuwenden, finden sich selber mit allerlei Einschränkungen und Diskriminierung

konfrontiert in einem Land, das zu *90% buddhistisch* ist. Der kleine Stamm der *Rawang*, der sich in einigen der entlegensten Täler und Berge im Himalaja-Gebiet niedergelassen hat, ist auch bekannt als die tibetischen Himalaja-Bewohner. Sie leben im Bundesstaat Kachin, welcher ganz im Norden von Myanmar liegt. Viele dieser Menschen haben sich auch tatsächlich Christus zugewandt.



Diese Lesestunden, in denen unsere Evangeliums-Literatur neuen Gruppen von Menschen in deren eigener isolierter Muttersprache vorgestellt wird, haben zu lebhaften Diskussionen über die geistliche Natur und den Zustand des Menschen in diesem streng buddhistischen Umfeld geführt.



Nach den Worten von Pastor Pau in Myanmar: «Viel mehr Leute werden nun in dieser Weise für Jesus erreicht. Mindestens 32 Personen haben sich in einem dieser Bergdörfer zu Christus bekehrt, nachdem Ihre Literatur dort verteilt worden ist.»

Gott hat uns geholfen, auch diese Dörfer mit einer **Übersetzung** unseres Herzbüchleins und unseres Traktates «Frieden» in die wenig verbreitete Stammessprache dieser Bergbewohner zu erreichen! Pastor Pau startete schon im Jahre 2010 mit der Übersetzungsarbeit für die Menschen in den Rawang-Dörfern, aber aufgrund vieler damit verbundener Schwierigkeiten können wir erst jetzt den **erfolgreichen Druck und die kostenlose Verteilung** unseres Herzbüchleins und des Traktates «Frieden» in einigen dieser Rawang-Dörfer vermelden.

Eine dieser Verzögerungen war ein Auslandsaufenthalt von Pastor Pau in Südkorea, wo er während acht Monaten an einem Kurs für Pastoren teilnahm. Durch Gottes Gnade werden aber jetzt mithilfe dieser evangelistischen Schriften in ihrer eigenen Muttersprache noch mehr Menschen aus diesen Bergdörfern im Himalaja zu Christus geführt. Es ist **unser Gebet, dass noch viele Menschen in diesem entlegenen Gebiet dazukommen** werden und Gottes Gnade in ihrem Herzen und in ihrem Leben erfahren!

ALL NATIONS GOSPEL PUBLISHERS (ANGP)

P.O. Box 2191, Pretoria 0001, South Africa

Missionsleiter: Eugene R. Gschwend – E-Mail: info@angp.co.za

Eine Mission zur Evangelisierung unerreichter Stämme

Entstehung dieser Mission

Ein Schweizer Soldat, J. R. Gschwend, fiel im Ersten Weltkrieg in die Hände der Deutschen, wurde der Spionage angeklagt und zum Tode verurteilt. In seiner Zelle begegnete ihm Gott auf ausserordentliche Weise. Als ihn die Deutschen ohne weitere Erklärung freiließen, weihte er sein Leben dem Dienste Gottes, bildete sich zum Pastor aus und reiste 1921 nach Afrika, wo er 1935 eine evangelische Schriftenmission gründete. Sein Sohn Manasseh und später sein Enkel Eugene, beide ordinierte Pastoren, konnten seine Arbeit fortsetzen und sie zu einem weltweit tätigen Missionswerk erweitern, das nun schon seit 82 Jahren besteht und beständig wächst.

Zielsetzung

Seit der Gründung ist es das Anliegen dieser Mission, die Evangeliumsbotenschaft in die Sprachen der unerreichten und isolierten Stammesgemeinschaften der Welt zu **übersetzen**, zu **drucken** und gratis zu **verteilen**. Gegenwärtig gibt es immer noch in ungefähr 1700 Stammessprachen keinen gedruckten Teil der Bibel. Über 6400 isolierte Stämme sind von der frohen Botschaft noch nicht wirklich erfasst worden; mindestens **1600 Millionen Menschen** gelten heute als vom Evangelium völlig unerreich!

Aktivitäten und Wirkungsbereiche

Die ANGP bringen jährlich 15 bis 20 neue Übersetzungen von Evangeliumsschriften für unerreichte Stämme zum Abschluss. In der eigenen Missionsdruckerei in Südafrika werden jährlich gegen 14 Millionen dieser Schriften gedruckt, dazu einige Auflagen in andern Ländern. Täglich verlassen im Durchschnitt 140 Lieferungen mit **Gratis-Literatur** unsere Mission in Pretoria. Diese Publikationen – in 531 verschiedenen Stammessprachen – werden in 114 Drittweltländern verteilt.

Inhalt der Schriften

Unsere Literatur ist grundlegend **einfach**, einzig darauf ausgerichtet, die **Botschaft des Evangeliums** denen weiterzugeben, die noch nichts vom christlichen Glauben wissen. So weit wie möglich vermeiden wir besondere Lehrauffassungen und versuchen, die Heilsbotschaft in einer praktischen Art zu vermitteln, indem wir die besondere Kultur, die Gebräuche und Redensarten der entsprechenden Stammesgruppen berücksichtigen.

Auswirkungen

Gemäss den zahlreichen Briefen, die wir täglich aus allen Teilen der Welt erhalten, finden durch unsere evangelistischen Schriften dank Gottes Gnade *zahlreiche Menschen* in diesen meist entlegenen, nicht christlichen Dorfgemeinschaften zu Christus. Diese persönlichen Zeugnisse schliessen jene vielen andern Menschen nicht mit ein, deren Leben in ähnlicher Weise verändert wurde, die aber nicht persönlich an unser Missionsbüro in Südafrika geschrieben haben, um uns an ihren Erlebnissen teilhaben zu lassen. Bitte beachten Sie die in jedem dieser Hefte unter dem Titel «*Resultate*» veröffentlichten Briefauszüge.

Finanzierung

Seit ihrem Beginn steht diese Mission auf *Glaubensbasis*. Wir vertrauen darauf, dass Gott uns durch Christen, die mithelfen wollen, den Unerreichten das Evangelium zu bringen, finanziell versorgt. Obwohl wir grundsätzlich unsere diesbezüglichen Bedürfnisse nicht veröffentlichen, geschieht immer wieder das Wunder, dass Gott den Glauben seiner Kinder ehrt!

Ihre Mitarbeit

Sie können einen persönlichen Anteil an dieser Arbeit und deren Resultaten haben, indem Sie

- mit uns für die noch Unerreichten *beten*
- finanziell *mithelfen*, um ihnen das Wort Gottes zu bringen
- andere auf dieses Werk *aufmerksam machen*, z. B. mit Weitergeben dieses Heftes. Zusätzliche Gratishefte können im ANGP-Sekretariat (Adresse unten) verlangt werden.

Schweiz:

ANGP-Sekretariat
Postfach 208
CH-4852 Rothrist

Postkonto:

ANGP, 80-49767-2
Zürich

IBAN CH98 0900 0000 8004 9767 2

Tel. 062 794 25 26

E-Mail: info@angp.ch

Internet: www.angp.ch

Bankkonto:

UBS AG / CH-8098 Zürich

Konto-Nr. 270-802315.01D

IBAN CH85 0027 0270 8023 1501 D

Deutschland:

Postbank Hamburg

IBAN DE20 6001 0070 0270 5027 08

BIC PBNKDEFF

All Nations Gospel Publ. SA

Ihr seid auserwählt und aus der Finsternis herausgerufen, um anderen Gottes Herrlichkeit zu verkünden!

Nach 1. Petrus 2,9

HERZLICHEN DANK

Mit grosser Freude danken wir Ihnen im zu Ende gehenden Jahr, dass Sie uns darin unterstützen, dass Menschen selbst in entlegenen Teilen der Welt *das Evangelium in ihrer Muttersprache* erhalten können, sodass viele aus tiefer geistlicher Finsternis herauskommen, Verbrecher mit Jesus ein neues Leben beginnen, Menschen aus falschen Religionen zu Christus geführt und junge Leute aus dem Drogensumpf herausgezogen werden und in Jesus festen Boden unter die Füsse bekommen.

All diese Frucht könnte nicht entstehen ohne *Ihr Mittragen* im Gebet und durch Ihre Gaben. Und das Beste dabei ist, dass diese Frucht Bestand hat in Ewigkeit! *Jesus sagte dazu:*

«Sammelt keine Schätze hier auf der Erde! Denn ihr müsst damit rechnen, dass Motten und Rost sie zerfressen oder Einbrecher sie stehlen. Sammelt lieber Schätze bei Gott. Dort werden sie nicht von Motten und Rost zerfressen und können auch nicht von Einbrechern gestohlen werden. Denn euer Herz wird immer dort sein, wo ihr eure Schätze habt.»
Matthäus 6,19-21

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage mit einer tiefen Freude an der Liebe unseres himmlischen Vaters, die ihn dazu bewogen hat, uns seinen einzigen Sohn Jesus zu schenken. Es ist unser Gebet, dass Gott Sie auch im neuen Jahr weiter auf seinem Weg führt, Sie behütet und mit seiner Kraft ausrüstet und Sie segnet in allem, was Sie tun.

Mit Ihnen in Jesus verbunden grüssen Sie für das ANGP-Team herzlich

*Daniel und Marianne Weiss
Karin Egloff*

Dieses Berichtsheft der All Nations Gospel Publishers erscheint vierteljährlich. Bestelladresse für ein *Gratisabonnement:*
ANGP-Sekretariat, Postfach 208, CH-4852 Rothrist